

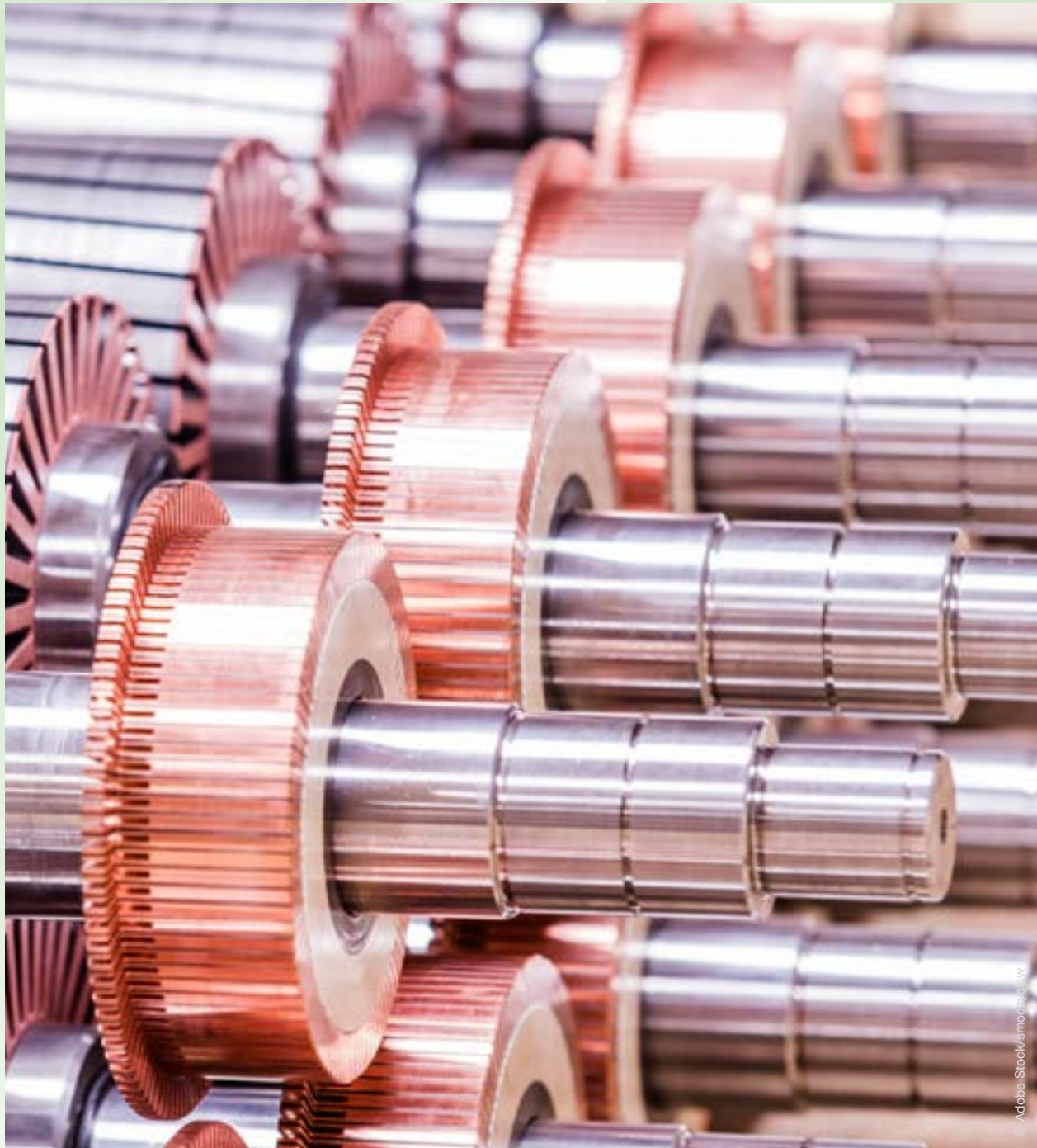
Jahresabschluss · Geschäftsbericht

2020



VERSORGUNGSWERK!

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts



ELEKTROMOTOREN

Inhalt

A	Rechtsgrundlage	04
B	Aufsichtsbehörde	04
C	Verwaltungsorgane	
	1. Aufsichtsrat	05
	2. Verwaltungsrat	06
D	Bericht der Verwaltung	
	1. Organisation	07
	2. Mitgliederbewegung	08
	3. Beitragsentwicklung	10
	4. Versorgungsempfänger und Versorgungsleistungen	12
	5. Kapitalanlagen	14
	6. Zufluss aus Kapitalanlagen	15
	7. Personalstand und Verwaltungskosten	16
	8. Zusammenfassung	17
E	Jahresbilanz	
	zum 31. Dezember 2020	18–19
F	Gewinn- und Verlustrechnung	
	für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	20–21
G	Risikobericht und Ausblick	22–23

A Rechtsgrundlage

B Aufsichtsbehörde

RECHTSGRUNDLAGE

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (VZWL) wurde gegründet, um allen Kammerangehörigen und ihren Familien einen Rechtsanspruch auf Versorgungsleistungen im Alter, im Todesfall und bei Berufsunfähigkeit zu gewähren.

Grundlage ist das Gesetz über die Kammern, die Berufsausübung, die Weiterbildung und die Berufsgerichtsbarkeit der Ärzte, Apotheker, Tierärzte und Zahnärzte (Heilberufsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 2019.

Die Kammerversammlung – als oberstes Organ des Versorgungswerkes – hat die erste Satzung des Versorgungswerkes am 16. Februar 1957 beschlossen, die am 17. April 1957 von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde.

Im Berichtszeitraum gilt die Satzung des Versorgungswerkes in der Fassung vom 25. November 2017, die durch Beschluss der Kammerversammlung vom 24. Mai 2019 geändert wurde.

In § 6 a Abs. 1 dieses Gesetzes heißt es:

„Die Kammern haben durch besondere Satzung mit Genehmigung der in § 3 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz NRW bestimmten Aufsichtsbehörde Versorgungseinrichtungen für die Kammerangehörigen und ihre Familienmitglieder zu schaffen.“

AUFSICHTSBEHÖRDE

Aufsichtsbehörde für die allgemeine Körperschaftsaufsicht sowie die besondere Körperschaftsaufsicht (Versicherungsaufsicht) ist das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen.



ZAHNKRANZ AUS HOLZ IN ALTER MÜHLE

C Verwaltungsorgane

1. AUFSICHTSRAT

Mitglieder

Präsident

Jost Rieckesmann, Bielefeld
– Vorsitzender –

Vizepräsident

Dr. Gordan Sistig, Marl
– stellvertr. Vorsitzender –
Dr. Marc Frederic Huda, Münster
Dr. Jürgen Kromer, Minden
Dr. Helmut Kurz, Münster
Dr. Jürgen Roßbach, Lünen
Dr. Franz Schaltenberg, Meschede
Rüdiger Winkelmann, Espelkamp
Dr. Gerhard Rosler, Meerbusch
– juristischer Sachverständiger –

Stellvertreter

Matthias Borkmann, Coesfeld
Dr. Carolin Golfmann, Münster
Dr. Christian Pieper, Münster
Dr. Georg Schneider, Lennestadt
Dr. Michael Sonntag, Recklinghausen

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Es fanden zwei Sitzungen statt, in denen der Aufsichtsrat durch mündliche Berichte des Verwaltungsrates eingehend über die Geschäftsabwicklung des Versorgungswerkes unterrichtet wurde. Darüber hinaus wurde er durch die Niederschriften über die Sitzungen des Verwaltungsrates und durch die Kennzahlen des Versorgungswerkes über den jeweiligen aktuellen Stand informiert.

Der vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfer Herr Dipl.-Kaufmann Christian Budt, Ahlen, stellte fest, dass der Rechnungsabschluss 2020 den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung entspricht und zu keinen Beanstandungen Anlass gibt. Der ausführliche Bericht kann nach Absprache bei der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes eingesehen werden.



© Adobe Stock / Rob3111

C Verwaltungsorgane

2. VERWALTUNGSRAT

Mitglieder

Dr. Ursula von Schönberg, Barntrup

– Vorsitzende –

Dr. Bernd Stuhldreier, Werdohl

Dr. Markus Voß, Senden

Dr. Helmut Roth, Senden

– Hauptgeschäftsführer –

Stephan Brämer, Greven

– Geschäftsführer –

Stellvertreter

Dr. Hans-Werner Alterauge, Castrop-Rauxel

Dr. Ulrich Goos, Paderborn

Dr. Michael Hegmann, Ahaus

Sachverständige

Ulrich Sommer, Düsseldorf

– Sachverständiger für Investmentfragen –

Dr. med. Ulrich Heine, Münster

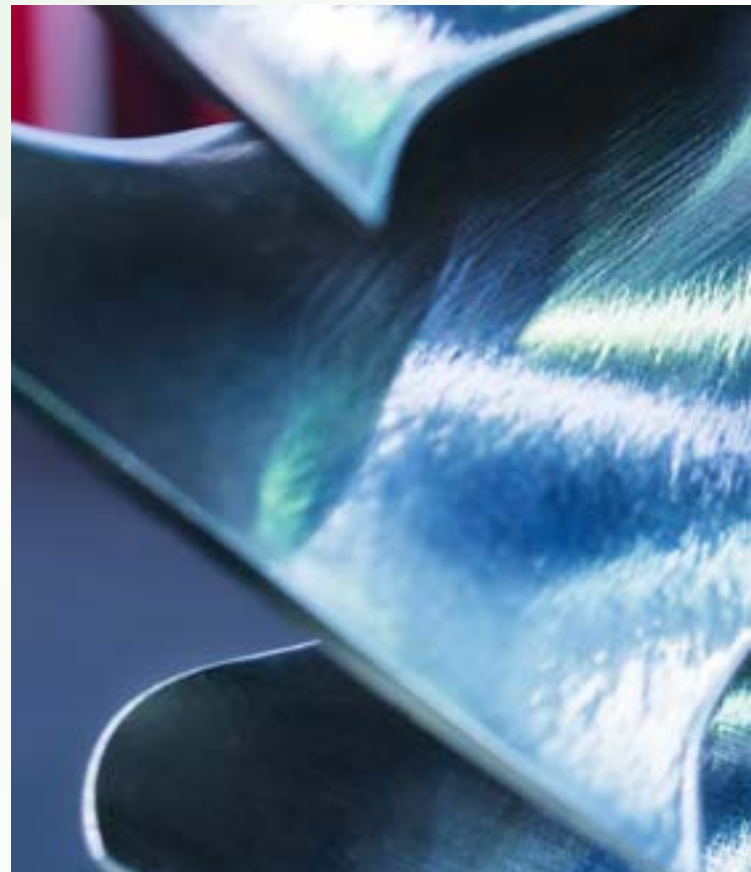
– medizinischer Sachverständiger –

Dr. Ekkehard Krause, Berlin

– versicherungsmath. Sachverständiger –

Im Berichtszeitraum fanden zwölf Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Darüber hinaus wurde die Anlagepolitik der Individual-Fonds des VZWL in einer alle Einzelsegmente umfassenden Anlageausschusssitzung überprüft und festgelegt.

Der Verwaltungsrat führte die laufenden Geschäfte im Rahmen der Satzung und beschäftigte sich insbesondere mit der Anlage der zugeflossenen Geldmittel.



DETAIL AUS TURBINE

D Bericht der Verwaltung

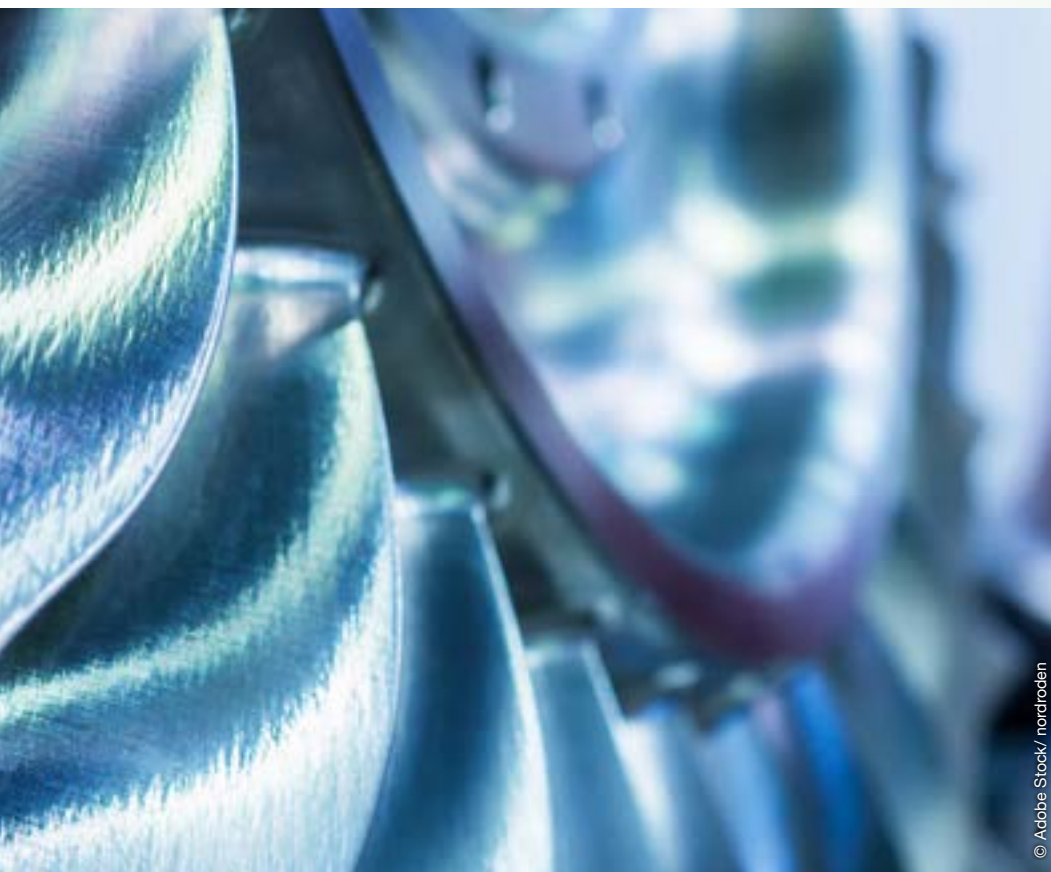
1. ORGANISATION

Recht, Kommunikation,
Mitglieder- und Rentenservice
Assessorin Janine Remmersmann

Kapitalanlage, Risikomanagement
Bernd Göb

Finanz- und Rechnungswesen
Renate Mersmann

Organisation und Innere Verwaltung
Eileen Pfeiffer



© Adobe Stock/ nordroden

D Bericht der Verwaltung

2. MITGLIEDERBEWEGUNG

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes war auch im Jahr 2020 positiv und setzt den Trend der Vorjahre fort.

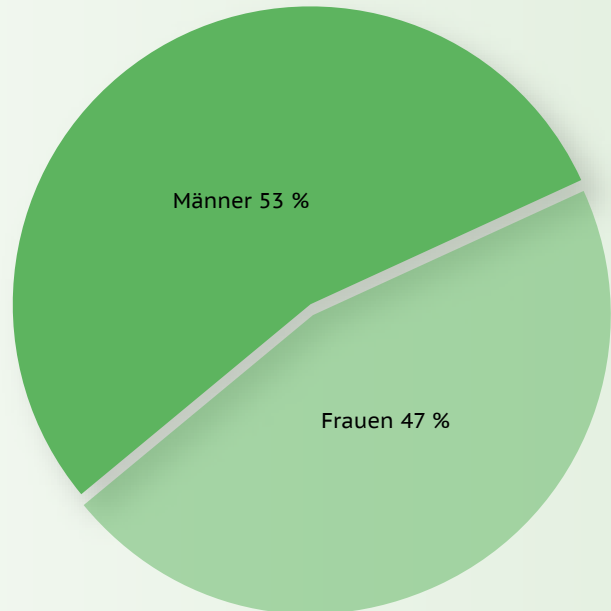
Der Mitgliederbestand des Versorgungswerkes hat sich wie folgt entwickelt:

	2020 Personen	2019 Personen	2018 Personen
<i>Stand 1. Januar</i>	7.696	7.629	7.570
Zugänge			
Neuerfassungen	270	234	248
Überleitungen	78	82	67
	348	316	315
Abgänge			
Erreichen der Altersgrenze	157	164	177
Tod	10	7	11
Überleitungen	66	68	59
Sonstige	9	10	9
	242	249	256
Stand 31. Dezember	7.802	7.696	7.629
davon			
- beitragsfrei	1.274	1.237	1.177
- hinausgeschobene Anwartschaften	75	53	43
- Versorgungsausgleichs- berechtigte	256	238	223

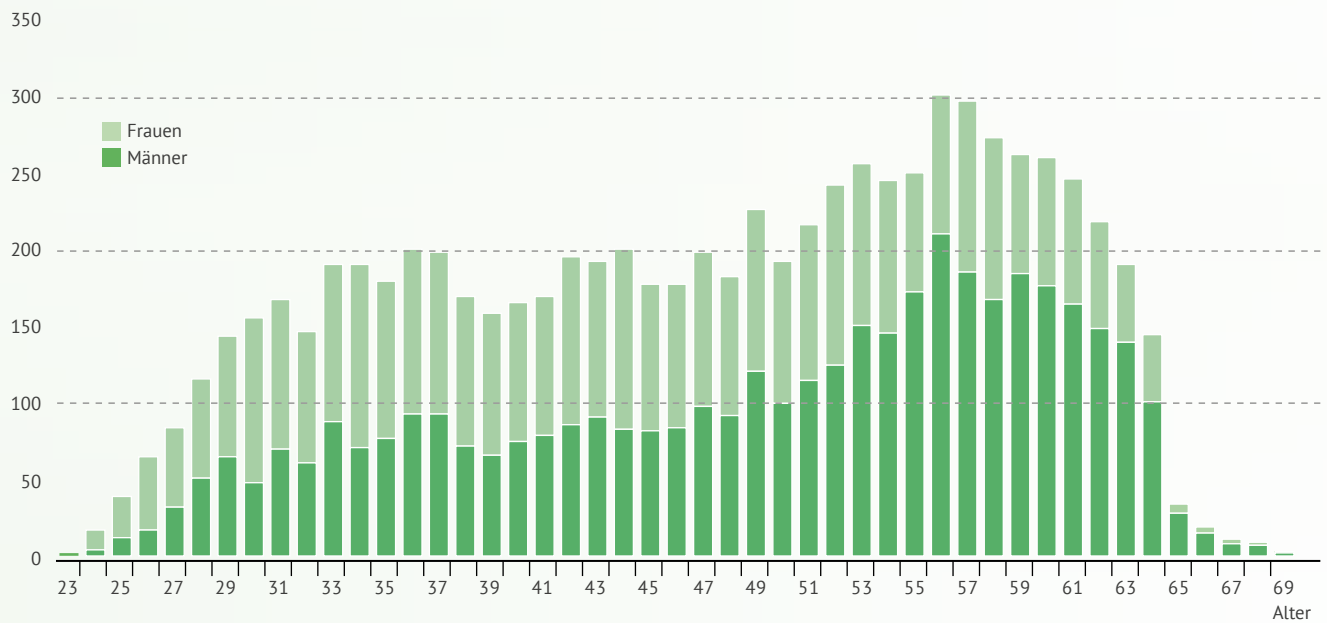
ANWARTSCHAFTEN

Gesamtanwartschaften

Der Anteil der Frauen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.



Altersaufbau der Anwartschaften 2020



D Bericht der Verwaltung

3. BEITRAGSENTWICKLUNG

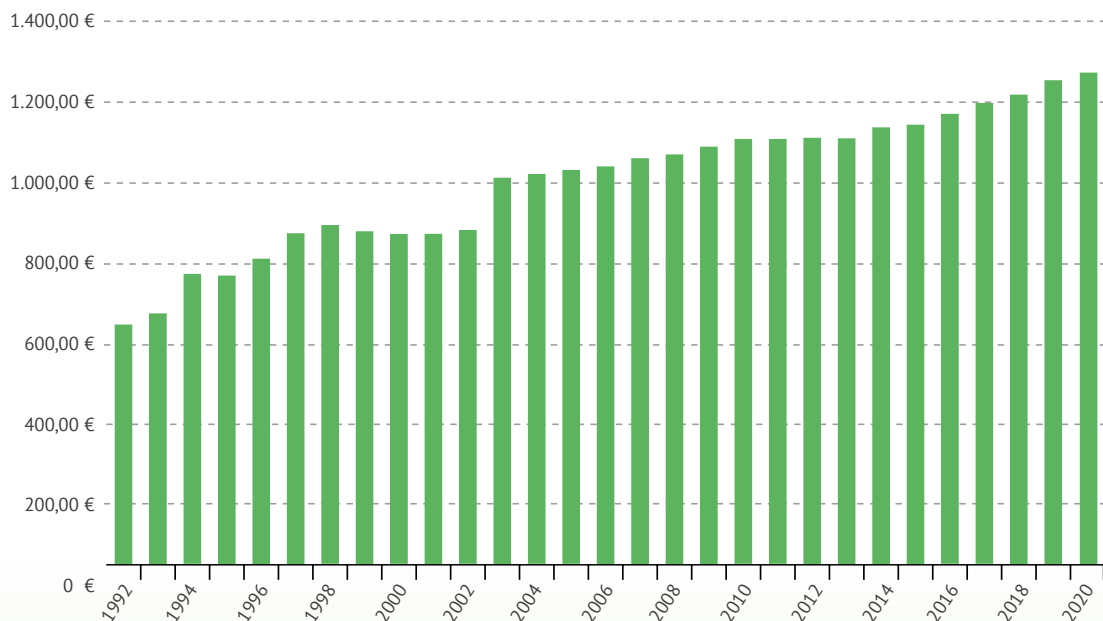
Das Beitragsaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um über 1,0 % gestiegen. Insgesamt hat die Corona-Pandemie trotz eines vorübergehenden Anstieges der Beitragsstundungen keinen negati-

ven Einfluss auf die Beitragszahlungen. Erfreulich ist dabei auch, dass die freiwillig entrichteten Beiträge nur minimal gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind.

Die Beitragseinnahmen entwickelten sich wie folgt:

	2020 Mio. EUR	2019 Mio. EUR	2018 Mio. EUR
Pflichtversorgung	83,1	81,8	79,6
Freiwillige Ergänzungsversorgung	4,5	4,9	4,1
Gesamt-Beiträge	87,6	86,7	83,7

Monatlicher Höchstpflichtbeitrag



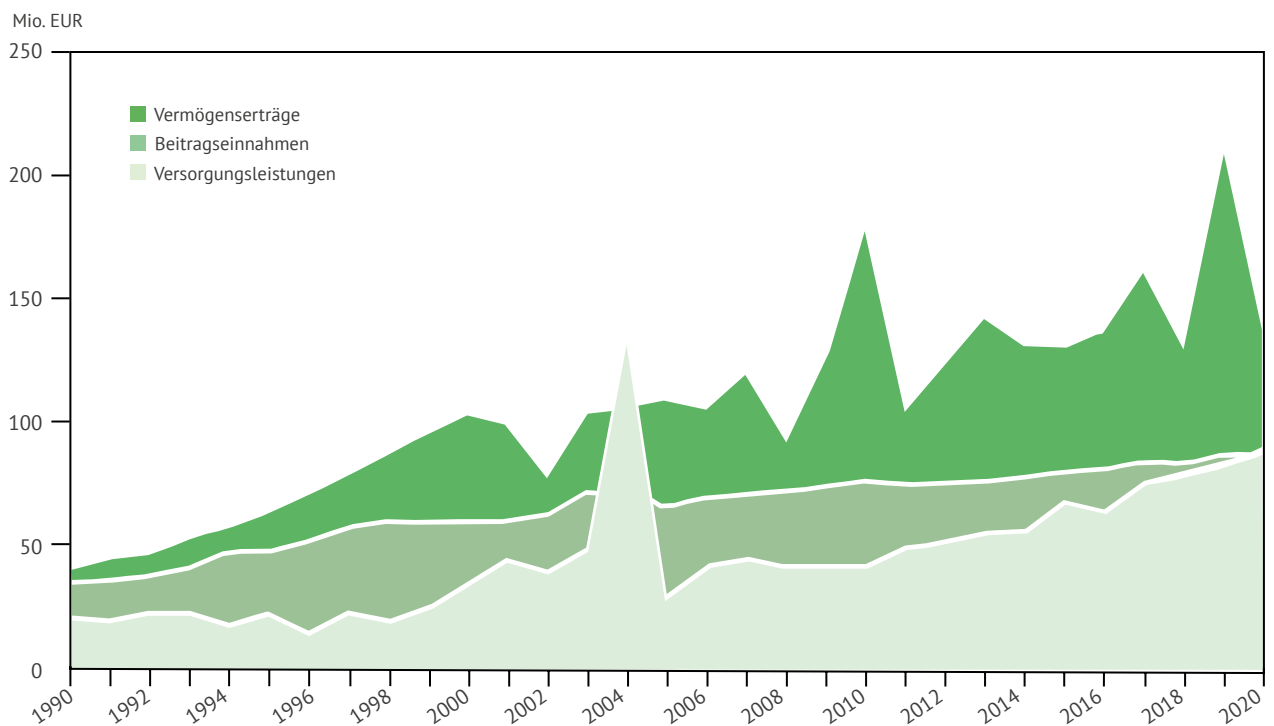
Entsprechend der Veränderungen der Beiträge der gesetzlichen Rentenversicherung hat sich auch der Pflichtbeitrag des Versorgungswerkes verändert.

D Bericht der Verwaltung

Entwicklung der Beiträge, Versorgungsleistungen und Vermögenserträge des Versorgungswerkes

Dem stabilen Umfang der Beitragszahlungen steht ein weiterer Anstieg an Versorgungsleistungen gegenüber. Gerade in dem aktuellen Kapitalmarktumfeld, in dem die Neuanlage eine zunehmende

Herausforderung darstellt, ergeben sich hieraus keine negativen Auswirkungen. Das Vermögensanlageergebnis liegt trotz der weiter fortdauernden Niedrigzinspolitik über den rechnungsmäßigen Ansätzen.



D Bericht der Verwaltung

4. VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND VERSORGUNGSLEISTUNGEN

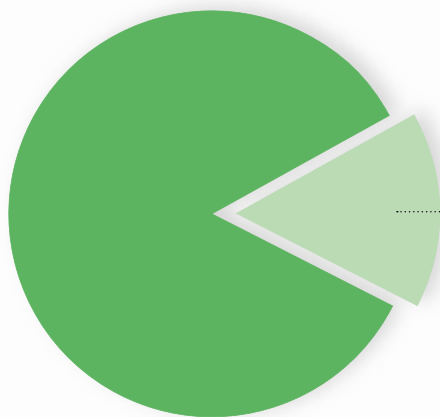
Im Berichtszeitraum sind folgende Versorgungsfälle eingetreten:

Eintritt des Versorgungsfalles wegen:	2020 Anzahl Personen
Tod (vor Regelaltersrente)	10
vorgezogene Leistungen	47
Regelaltersrente	93
hinausgeschobene Leistungen	17
Gesamt	167

28 % der in 2020 gewährten Versorgungsleistungen beruhen auf einer Vorverlegung des Endalters. Die vorzeitige Inanspruchnahme der Versorgungsleistungen ist damit auf einem nach wie vor hohen Niveau.

2020 haben 17 Mitglieder den Eintritt des Versorgungsfalles hinausgeschoben.

Fälliger Kapitalanspruch im Jahr 2020 = 63 Mio. EUR



davon als Kapitalzahlung
abgerufen:
9,3 Mio. EUR (~ 15 %)

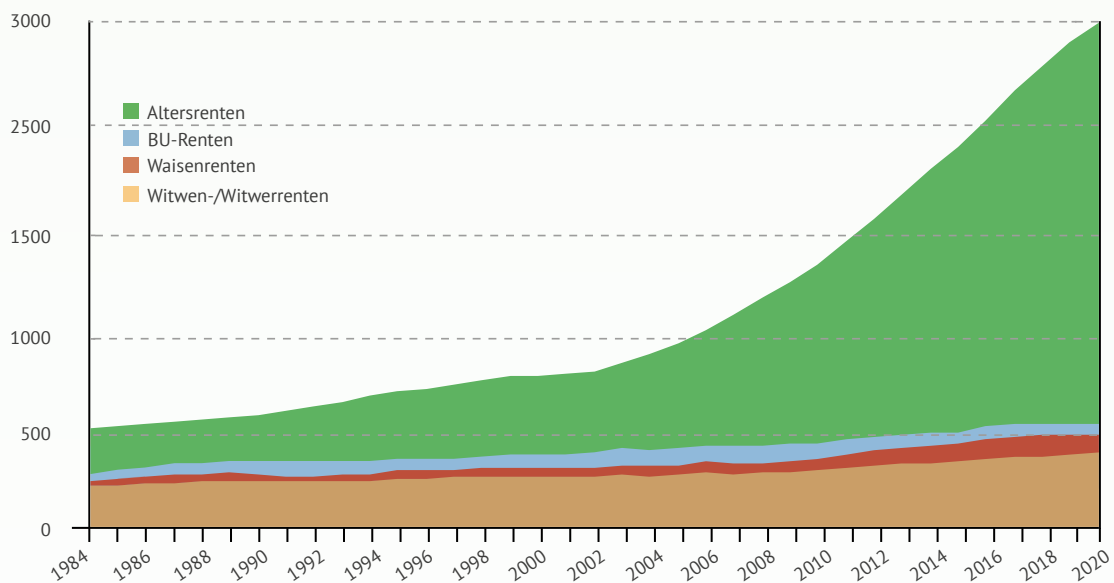
	2020 Mio. EUR	2019 Mio. EUR	Veränderung 2020/2019 Mio. EUR	Veränderung 2020/2019 %
Kapitalleistungen	9,3	9,5	-0,2	-2,1
Alters- und Hinterbliebenenrenten	75,7	69,7	+6,0	+8,6
Berufsunfähigkeitsrenten	2,4	2,6	-0,2	-7,7
Rehabilitationsmaßnahmen	0,0	0,01	-	-
Rückvergütungen/Überleitungen	1,9	1,8	+0,1	+5,6
Gesamt-Versorgungsleistungen	89,3	83,6	+5,7	+6,8

D Bericht der Verwaltung

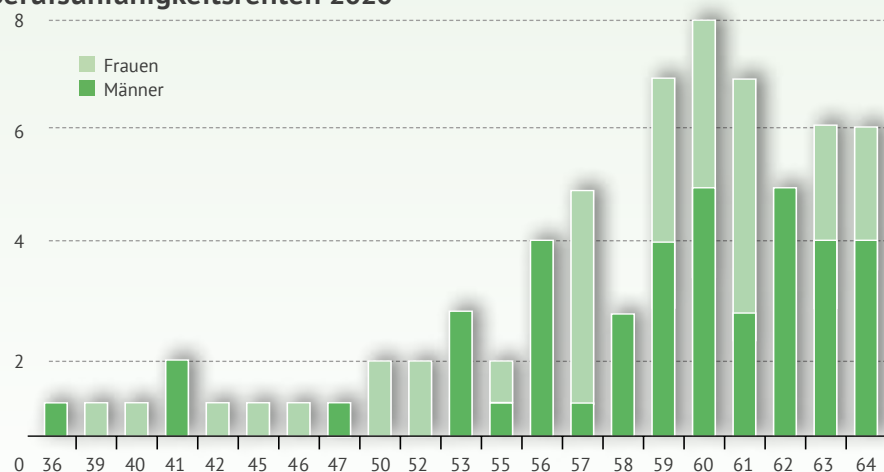
ENTWICKLUNG UND STRUKTUR DER VERSORGUNGSLEISTUNGEN

	Stand 31.12.2019 Personen	Zugang Personen	Abgang Personen	Stand 31.12.2020 Personen
Altersrenten	2.271	163	44	2.390
Witwen-/Witwerrenten	418	34	22	430
Waisenrenten	116	10	16	110
Berufsunfähigkeitsrenten	69	8	8	69
Gesamt	2.874	215	90	2.999

Bestandsentwicklung Renten (Anzahl Personen)



Altersaufbau der Berufsunfähigkeitsrenten 2020



D Bericht der Verwaltung

5. KAPITALANLAGEN

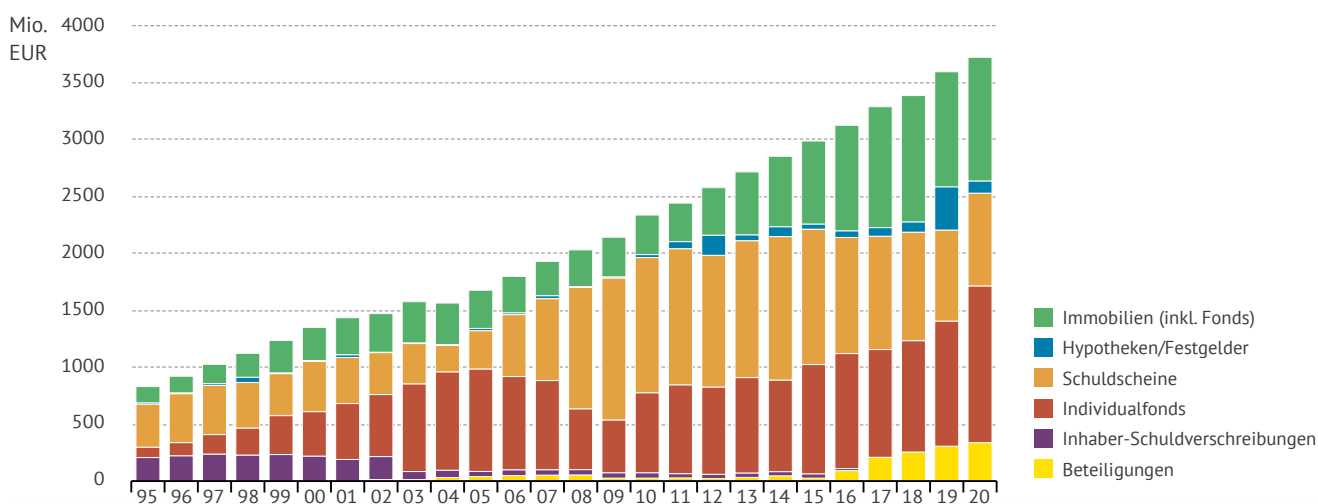
Der Start in das Jahr 2020 erfolgte unter Zugrundelegung weitgehend positiver wirtschaftlicher Annahmen, insbesondere einer stabilen Konjunktur. Ein hoher Beschäftigungsgrad und ein äußerst niedriges Zinsniveau beflügelten vor allem private Investitionen und Konsum. Das Corona-Virus wurde zunächst als eine lokal begrenzte neuartige Viruserkrankung gesehen, wobei aufgrund der rigiden Schutzmaßnahmen der chinesischen Regierung die Hoffnung bestand, dass dieser auf die Provinz Wuhan eingegrenzt werden könnte. Die Ernüchterung erfolgte dann spätestens zu Beginn des Monats März, als die Infektionszahlen in Europa und auch in Deutschland in die Höhe schnellten. Nachdem erste Prognosen auch ein wirtschaftliches Armageddon als Folge der Corona-Pandemie für möglich hielten, hat das Versorgungswerk eine sofortige Risikoanpassung vorgenommen. Hierzu hat das Versorgungswerk die Aktienquote von ursprünglich über 15 % um zwei Drittel zurückgefahren. Trotz dieser umfassenden und weitreichenden Reaktion

konnte es aber vermieden werden, Verluste zu erzielen. Im Bereich der Zinsträger hat sich das Versorgungswerk in diesem Umfeld von High-Yield-Anleihen getrennt. Die Wiederanlage erfolgte schwerpunktmäßig in Unternehmensanleihen im Investmentgradebereich. Insgesamt konnten die Risiken soweit reduziert werden, dass das Versorgungswerk zunächst wieder der Risikostufe II unterfiel. Vor dem Hintergrund möglicher negativer Auswirkungen durch die US-Wahl, eines bis gegen Jahresende ungerichteten Brexits, handelsrechtlicher Spannungen zwischen den USA und China sowie den immer noch nicht absehbaren Folgen durch die Corona-Pandemie hat sich das Versorgungswerk nicht der seit Spätsommer einsetzenden Euphorie angeschlossen, sondern seine weitgehend defensive Haltung beibehalten. Dies auch deshalb, da sich durchgängig auch ohne Ausschüttung aus den volatilen Anlagesegmenten ein überrechnungsmäßiges Ergebnis abgezeichnet hat.

	2017 Mio. EUR	2018 Mio. EUR	2019 Mio. EUR	2020 Mio. EUR	Veränderung 2019/2020 Mio. EUR	Anteil 2020 %
Immobilien (inkl. Fonds)	1.062,0	1.110,8	1.011,2	1.087,1	+75,9	29,2
Beteiligungen	208,6	253,7	305,5	336,9	+31,4	9,0
Schuldscheine	994,3	952,7	799,2	814,9	+15,7	21,9
Individualfonds	946,9	978,8	1.098,8	1.375,8	+277,0	37,0
Hypotheken/Festgelder	76,0	90,0	380,0	107,0	-273,0	2,9
Deckungsstock	3.287,8	3.386,0	3.594,7	3.721,7	+127,0	100,0

D Bericht der Verwaltung

Entwicklung der Kapitalanlagen



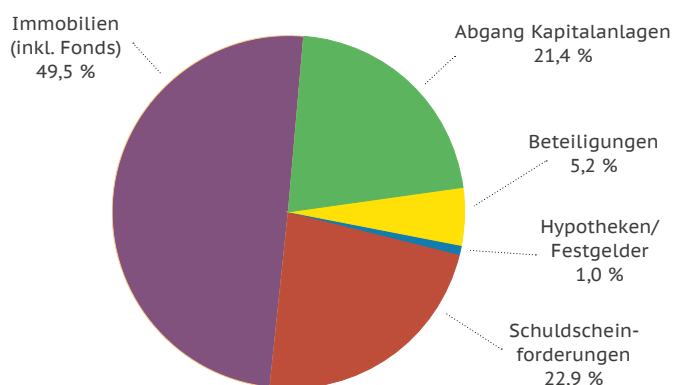
6. ZUFLUSS AUS KAPITALANLAGEN

Der Anteil der einzelnen Anlagearten ergibt sich wie folgt:

	2020 Mio. EUR	2019 Mio. EUR	Veränderung 2019/2020 Mio. EUR	Brutto- Rendite 2020 %
Immobilien (inkl. Fonds)	68,0	21,4	+46,6	6,5
Beteiligungen	7,1	2,0	+5,1	2,2
Schuldscheine	31,5	39,5	-8,0	3,9
Individualfonds	0,0	0,0	0,0	0,0
Hypotheken/Festgelder	1,4	1,4	0,0	0,6
Abgang von Kapitalanlagen	29,5	148,0	-118,5	
Gesamt-Zufluss	137,5	212,3	-74,8	3,8

Die Netto-Rendite der Kapitalanlagen – berechnet nach Abzug aller Aufwendungen und Abschreibungen und unter Einschluss der Zuflüsse aus dem Abgang von Kapitalanlagen – hat sich von 5,92 % auf 3,64 % vermindert.

Prozentanteil der Anlagearten an den Zuflüssen



D Bericht der Verwaltung

7. PERSONALSTAND UND VERWALTUNGSKOSTEN

Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dies beruht insbesondere darauf, dass die Umstellung der EDV

für die Mitglieder- und Rentenverwaltung abgeschlossen und im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Die Verwaltungskosten entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
persönliche Aufwendungen	2.364	2.349
davon:		
- Löhne und Gehälter	1.271	1.269
- Rückstellung für tarifgebundene Verpflichtungen	67	30
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	231	219
- Aufwendungen für Altersversorgung	686	724
- Aufwandsentschädigungen Verwaltungsrat	104	104
- Rückstellung Übergangsgeld Verwaltungsrat	5	3
Sachaufwendungen	1.137	1.564
sonstige Aufwendungen für das ganze Unternehmen	152	183
./. sonstige Erträge	21	5
Gesamtaufwendungen	3.632	4.091

8. ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung der wichtigsten Kenndaten:

	2020	2019
■ Bilanzsumme von	3.751,7 Mio. EUR	3.623,4 Mio. EUR
■ Netto-Rendite nach Abschreibungen von	3,64 %	5,92 %
■ Verwaltungskostensatz bezogen auf die Beiträge	1,44 %	1,64 %
■ Beitragseinnahmen	87,6 Mio. EUR	86,7 Mio. EUR
■ Vermögenseinnahmen	137,5 Mio. EUR	212,3 Mio. EUR
■ Versorgungsleistungen	89,3 Mio. EUR	83,6 Mio. EUR
■ Kaufmännischer Überschuss	129,1 Mio. EUR	207,4 Mio. EUR
■ Brutto-Überschuss nach Veränderung der Deckungsrückstellung	118,6 Mio. EUR	149,5 Mio. EUR

© Adobe Stock/ Andrew



© Adobe Stock/ Andrew

OBERSCHLÄCHTIGES MÜHLRAD

E Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			165.497,00		228.282,00
III. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				165.497,00	228.282,00
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.118.239,00		44.597.867,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		55.000,00			55.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			0,00
3. Beteiligungen		336.886.663,10			305.420.093,10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	336.941.663,10		0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.458.769.533,99			2.065.410.813,38
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		0,00			0,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		38.424,37			39.414,07
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	618.391.697,77				
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	196.470.000,00				
c) Übrige Ausleihungen	0,00	814.861.697,77			799.146.699,35
5. Einlagen bei Kreditinstituten		107.000.000,00			380.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00	3.380.669.656,13		0,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		0,00
				3.721.729.558,23	3.594.669.886,90
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		0,00			0,00
2. Versicherungsvermittler		0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00	0,00		0,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			0,00		0,00
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen			170.473,75		660.816,76
				170.473,75	660.816,76
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			234.200,00		109.481,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.225.430,01		1.143.627,29
III. Andere Vermögensgegenstände			6.835.935,12		6.339.581,10
				8.295.565,13	7.592.689,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			19.531.202,48		18.111.278,72
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1.857.527,58		2.093.382,74
				21.388.730,06	20.204.661,46
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0,00	0,00
Summe der Aktiva				3.751.749.824,17	3.623.356.336,51

Passivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
Gezeichnetes Kapital ³⁾		0,00		0,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	0,00		0,00
II. Kapitalrücklage		0,00		0,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	254.278.728,30			198.542.435,26
2. Satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
3. Andere Gewinnrücklagen	0,00	254.278.728,30		0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0,00		0,00
Ausgleichsposten aus dem Vorjahr		0,00		0,00
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	254.278.728,30	198.542.435,26
Gesamtausgleichsposten		0,00	254.278.728,30	198.542.435,26
B. Genusrechtskapital			0,00	0,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	0,00			
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00		0,00
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	3.390.383.044,00			3.309.040.587,73
a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2020	3.390.383.044,00			
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 31.12.2020	0,00			
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	3.390.383.044,00		0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.359.555,34			2.069.734,93
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	1.359.555,34		0,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	96.849.823,35			104.879.792,10
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	96.849.823,35		0,00
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		0,00		0,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00		0,00
E. Andere Rückstellungen			3.488.592.422,69	3.415.990.114,76
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		8.012.152,56		7.499.231,90
II. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		292.700,00		254.437,43
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			0,00	0,00
G. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	144.098,37			204.970,48
2. Versicherungsvermittlern	0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00	144.098,37		0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00		0,00
III. Anleihen davon: konvertibel EUR 0,00		0,00		0,00
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten		427.339,23		845.736,53
davon aus Steuern: EUR 57.848,97 (VJ EUR 50.924,38) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)			571.437,60	1.050.707,01
H. Rechnungsabgrenzungsposten			2.383,02	19.410,15
Summe der Passiva			3.751.749.824,17	3.623.356.336,51

F Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Posten	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	87.563.000,25			86.676.084,26
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	0,00	87.563.000,25		0,00
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	0,00			0,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00	0,00		0,00
			87.563.000,25	86.676.084,26
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			70.887.151,00	68.680.859,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)		7.150.268,02		1.993.478,29
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.987.810,10			3.142.408,58
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	98.891.262,39	100.879.072,49		59.092.422,47
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		29.500.074,26		148.032.350,43
			137.529.414,77	212.260.659,77
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			134.642,04	116.130,16
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	89.986.070,00			83.601.082,81
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	89.986.070,00		0,00
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-710.179,59			20.793,58
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	-710.179,59		0,00
			89.275.890,41	83.621.876,39
6. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	81.342.456,27			126.632.448,00
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	81.342.456,27		0,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		0,00
			81.342.456,27	126.632.448,00
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			62.857.182,25	95.091.110,59
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	0,00			0,00
b) Verwaltungsaufwendungen	1.210.491,01	1.210.491,01		1.327.428,88
c) Davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		0,00		0,00
			1.210.491,01	1.327.428,88

Posten	EUR	EUR	Vorjahr EUR
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	3.661.268,96		3.881.861,61
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	572.307,64		1.201.100,16
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		592.456,90
		4.233.576,60	5.675.418,67
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		118.103,23	118.156,70
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		57.076.508,29	55.267.293,96
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	17.146,93		12.878,20
2. Sonstige Aufwendungen	1.344.039,24		884.578,79
		-1.326.892,31	-871.700,59
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		55.749.615,98	54.395.593,37
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00
6. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00
8. Sonstige Steuern	13.322,94		13.322,94
		13.322,94	13.322,94
9. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr		0,00	0,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		55.736.293,04	54.382.270,43
11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00		0,00
b) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
c) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		0,00	0,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	55.736.293,04		54.382.270,43
b) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
c) in andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		55.736.293,04	54.382.270,43
14. Ausgleichsposten		0,00	0,00

G Risikobericht und Ausblick

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Das Versorgungswerk geht von einem niedrigen, zum Teil auch negativen, Zinsumfeld aus. Allein vor dem Hintergrund, dass steigende Zinsen eine konjunkturelle Erholung abwürgen oder gar eine Insolvenzwelle auslösen könnten, erscheint es nicht als wahrscheinlich, dass die Notenbanken kurz- bis mittelfristig eine Änderung in der Zinspolitik herbeiführen. Obwohl damit die rechnermäßigen Anforderungen des Versorgungswerkes allein durch Zinsanlagen nicht erfüllt werden können, werden Renten wegen der Kalkulierbarkeit der Erträge weiterhin ein wesentlicher Baustein der Kapitalanlage sein. Dies umso mehr, als das Versorgungswerk durch umfangreiche Sachinvestitionen – insbesondere im Immobilienbereich – über einen verlässlichen Baustein überrechnungsmäßiger laufender Erträge verfügt. Zudem gibt gerade der in diesem Bereich bestehende hohe Anteil

stiller Reserven eine hinreichende Sicherheit, die auch wieder Investitionen in höher rentierliche Anlagen zulässt. Vor dem Hintergrund des abgesenkten und nunmehr vollständig ausfinanzierten Rechnungszinses auf 2,25 % erscheint das Versorgungswerk auch in der aktuell herausfordernden Situation gut gerüstet zu sein.

CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

2021 könnte zum Jahr der wirtschaftlichen Ernüchterung werden. Die zunehmende Dauer der aus der Pandemie folgenden Restriktionen wird für zahlreiche Unternehmen den Druck der Schuldenlast erhöhen. In vielen Fällen wird dies auch zur Überschuldung und damit zum Aus dieser Unternehmen führen. Dies wiederum könnte breite Arbeitslosigkeit und einen deutlichen Dämpfer des privaten Konsums bedeuten. Zu diesem Teufelskreis käme dann ein weitaus höheres Ausfallrisiko für

Banken, was die wirtschaftliche Stabilität insgesamt belasten könnte. Zwar boomt aktuell noch die asiatische Wirtschaft. Gleichwohl wird aber trotz des Wechsels im US-amerikanischen Präsidentenamt die bisherige „America first“ Politik – wenn auch mit einem freundlicheren Gesicht – wohl fortgesetzt. Die Chancen für einen globalen wirtschaftlichen Aufschwung dürften vor diesem Hintergrund weitaus geringer sein als die Risiken einer Stagnation bzw. auch erneuten Rezession. Vor diesem Hintergrund

G Risikobericht und Ausblick

erscheint die kurzfristige Aufgabe der defensiven Ausrichtung des Versorgungswerkes nicht als wahrscheinlich. Trotz der aktuell negativen Rahmenbedingungen wird eine stabile und insgesamt weiter positive Entwicklung des Versorgungswerkes erwartet. Die Kapitalanlage des letzten Jahrzehntes des Versorgungswerkes war überwiegend sachwertorientiert und auf einen stabilen und nachhaltig laufenden Ertrag ausgerichtet. Nach aktuellem Stand werden in Bezug auf die Immobilienanlage die Bereiche Wohnen und Nahversorgung wohl weitgehend unberührt von den Auswirkungen der Pandemie bleiben. Profitieren dürfte hingegen der Bereich Logistik. Mit der Fokussierung auf öffentliche Nutzungen und erstklassige Lagen im Bürobereich dürfte die Entwicklung hier neutral sein. In den von der Pandemie besonders stark betroffenen Segmenten Hotel und High-Street-Retail ist das Versorgungswerk nicht investiert. Einzig im Bereich der Sonderimmobilie Cineplex Münster dürfte

es auch weiterhin zu Zahlungsausfällen kommen. Diese sind jedoch allein mit Blick auf die Größenverhältnisse des Investments zum Gesamtinvestment des Versorgungswerkes zu vernachlässigen. Sollten die Aktienmärkte auch weiterhin durch die Geldpolitik der Notenbanken getragen werden, ist zu erwarten, dass sich in diesem Bereich eine hinreichende positive Entwicklung abzeichnet, die eine weitere Investition in diesem Bereich tragen könnte. Trotz des weiterhin niedrigen Zinsumfeldes wird erwartet, dass die Pandemie im Bereich Private Debt kurz- bis mittelfristig eine überproportional große Risikoprämie liefert. Damit bestehen in der Gesamtheit auch weiterhin hinreichend große Erwerbchancen um die rechnungsmäßigen Anforderungen des Versorgungswerkes zu erfüllen. Langfristig ist das Versorgungswerk auf die im Vergleich zu früheren Zeiten deutlich geringeren Chancen auf stabile Erträge durch die vollständig ausfinanzierte Absenkung des Rechnungszinses auf 2,25 % eingerichtet.



LABORMODELL EINER BRENNSTOFFZELLE



VERSORGUNGSWERK!

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Auf der Horst 30 | 48147 Münster | Telefon: 0251 507 - 0 | Telefax: 0251 507 - 419
E-Mail: versorgungswerk@zahnaerzte-wl.de | Postfach 8843 | 48047 Münster